

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF MA International Management Studies - BWL

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad Rey Juan Carlos

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Im Grunde genommen verlangte mein Auslandssemester in Spanien keiner großen Vorbereitungen. Da es sich ebenfalls um ein Land in der EU handelt war die Reise an sich nicht sonderlich aufwendig. Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich da schon schwieriger, da ich mich nicht mit der Stadt auskannte und auch nicht genau wusste, wo die besten Anlaufstellen für Wohnungen zu finden sind. Aber letztlich ließ sich dann doch eine Wohnung finden. Ansonsten versuchte ich im Vorfeld meiner Reise noch meine Spanischkenntnisse etwas zu verbessern, welche bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht existent waren.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

In Madrid wohnte ich in einer 6er WG, welche in einem etwas ruhigeren Stadtteil lag. Die Wohnung fand ich über ein Portal namens Homiii. Auf dieses wurde ich aufmerksam nach einer Online-Infoveranstaltung der URJC im Vorfeld des Auslandssemesters. Die Firma hinter diesem Portal hat sich auf WG-Zimmer für Studenten spezialisiert. Im Großen und Ganzen war ich zufrieden mit meiner Wohnung. Die Miete war jedoch mit 630€ deutlich zu hoch. An dieser Stelle ist allerdings zu erwähnen, dass zentral gelegene Unterkünfte in Madrid generell recht teuer sind.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

An der Uni gab es das Erasmus Student Network. Diese Organisation plante fast täglich Events für die Gaststudenten. Hierzu zählten Parties und Ausflüge. Es war daher sehr leicht, schnell neue Leute kennenzulernen. Abgesehen davon waren die Vorlesungen auch immer ein guter Ort, um soziale Kontakte zu knüpfen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Im Großen und Ganzen war ich mit der Gastuni sehr zufrieden. Es handelt sich hierbei nicht um ein hochmodernes Gebäude. Generell fühlte ich mich beim Betreten der Universität häufig an meine alte Schule erinnert. Dennoch hatte ich dort eine schöne Zeit. Ich belegte in meiner Zeit dort vier Kurse auf Englisch und konnte den einhergehenden Workload auf jeden Fall bewältigen, ohne dauerhaft gestresst zu sein. Die Kurswahl war allerdings ein bisschen schwierig, sodass sich letztlich meine Kurse überschneiden. Dies führte jedoch zu keinen weiteren Problemen. Es ist an dieser Stelle noch zu erwähnen, dass sich die Kommunikation mit den Dozenten teilweise schwierig gestaltete. Dies lag an den Englischkenntnissen, die häufig ausbaufähig waren.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Vor meinem Auslandssemester konnte ich gar kein Spanisch. In der Schule hatte ich lediglich Französisch und Englisch. Ich habe mir daher im Vorfeld DuoLingo heruntergeladen. Hierdurch konnte ich mir auch schnell ein gewisses Grundvokabular aufbauen. Auch durch den Kontakt zu Spaniern lernte man schnell dazu. Mein Spanisch ist zum jetzigen Zeitpunkt immer noch nicht besonders gut, jedoch konnte ich eine gewisse Basis bilden, auf die ich in Zukunft weiter aufbauen werde. Man muss in Madrid nicht zwangsweise Spanisch sprechen, um durchs Leben zu kommen. Ich würde dennoch gewisse Grundkenntnisse empfehlen, da die meisten Madrilenen kein Englisch können.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Durch die Uni und das Erasmus student network lernte man schnell Menschen aus ganz Europa kennen. Ich habe mich gleich zu Beginn mit einer Gruppe Franzosen angefreundet und mit ihnen viel Zeit verbracht. Darüber hinaus lernte ich durch meine WG Menschen aus Südamerika und Spanien kennen. Meistens waren wir eine sehr internationale Gruppe.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ein sehr prägnanter Unterschied war für mich die Gelassenheit der Spanier. Besonders in Bezug auf Uni und Abgaben ließen sich die meisten meiner spanischen Kommilitonen selten aus der Ruhe bringen. An dieser Stelle sei aber auch zu erwähnen, dass Deadlines und Abgabetermine in Spanien eher Richtlinien bzw. Empfehlungen darstellen. Diese Gelassenheit zieht sich durch das ganze Land und bietet einen starken Kontrast zur deutschen Mentalität.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Zumeist startete ich meinen Tag mit einer Tasse Kaffee. Anschließend nahm ich an Wochentagen den Bus zur Uni. Hier hielt ich mich bis maximal 15 Uhr auf und fuhr wieder nach Hause. Ich wohnte in unmittelbarer Nähe zum Retiro Stadtpark und war dort oft nachmittags joggen. Ansonsten bietet Madrid unzählige Möglichkeiten, um Essen und Trinken zu gehen. In der Regel ist dies auch günstiger als in Deutschland. Außerdem befinden sich rund um Madrid viele sehenswerte Orte zu denen man Tagestrips unternehmen kann.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Miete in Madrid betrug 630€. Es ist jedoch auch möglich etwas günstigere Apartments zu finden. Die Preise im Supermarkt lassen sich etwa mit den deutschen Preisen vergleichen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine schönsten Momente hatte ich, wenn wir eine große Party mit Leuten aus aller Welt hatten. In diesen Momenten wurde einem klar, dass ein Erasmus Semester eine wirklich schöne Sache ist. Es wird mir vermutlich nie wieder möglich sein so viele interessante Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen. Schlechte Erfahrungen hatte ich eher selten.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde es jedem empfehlen an die URJC zu gehen. Madrid ist eine super schöne und lebenswerte Stadt. Es ist möglich sehr viel zu unternehmen und zu sehen. Ich hatte ein wirklich schönes Semester dort.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**